

# A-POST



*Auf die Kraft der Jugend setzen...*

Sicher waren Sie auch beim Sponsorenlauf und haben dort miterlebt, mit welchem Engagement die Schülerinnen und Schüler Geld für das Bauvorhaben unserer Schule erlaufen haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Damit auch das Albanifest für unsere Schule erfolgreich verläuft, sucht das Organisationskomitee noch dringend Leute für Einsätze in der Schulbeiz. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann sich bei Stefan Rieken ([stefan.rieken@bluewin.ch](mailto:stefan.rieken@bluewin.ch)) melden.

Neben dem Albanifest zählen auch das Sommerspiel und das Johannifest zu den Sommerhöhepunkten an unserer Schule. Die Elementargeister, Frösche und Mücken sind unter der Leitung von Frau Urheim schon seit geraumer Zeit dabei, das Spiel zu proben und sicher wird es auch in diesem Jahr wieder ein Genuss für alle Sinne.

Wir wünschen Ihnen einen nicht allzu stressigen Schuljahresrest und einen erholsamen, erlebnisreichen Sommer!

*Die Redaktion*

**JUNI / JULI 2013**

## SCHUL-AGENDA

### JUNI

Do 20	19:00	Vorstandssitzung
Fr 21	18:00	Sommerspiel
Sa 22	10:30	Sommerspiel
So 23	10:30	Sommerspiel
Mo 24		3. & 4. Klasse frei (Sommerspiel)
Mo 24	16:00	Johannifeier
Di 25	19:00	Redaktionsschluss A-Post
Do 27 - Sa 6.7		Klassenlager 8. Klasse
Fr 28 - So 30		Albanifest

### JULI

Mo 01		Abschlussausflug 9. Klasse
Mo 01 - Sa 06		Klassenlager 5. Klasse
Mo 01 - So 07		Klassenlager 6. Klasse
Di 02	19:00	Redaktionsschluss A-Post
Do 04	19:15	Sitzung Bazar-Leitung
Fr 05	19:00	Elternabend 1. Klasse
So 07		Klassenstunde Lektorenkreis
Mo 08 - Di 09		Ausflug 9. Klasse
Do 11	19:00	Vorstandssitzung
Fr 12 - So 18.08		Sommerferien

### AUGUST

Mo 19		1. Schultag
Di 20	19:00	Redaktionsschluss A-Post
Do 29	19:15	Sitzung Bazar-Leitung
Fr 05	19:00	Elternabend 1. Klasse

Die tagesaktuelle Agenda finden Sie auf unserer Webseite unter [www.rssw.ch/aktuell/termine-rssw](http://www.rssw.ch/aktuell/termine-rssw)

## INHALT

Auf die Kraft der Jugend setzen	2
Vorstand	4
Erfolgreiche Verkaufaktion	6
Lager der 7. Klasse	6
Einladung zur Johannifeier	8
Theatergruppen in der Schule	9
Stipendienfonds	9
Burg Rudolfstein	10
Umfrage	11
Sommerspiel	12
Bazar	13
Kleininserate	13
Das Letzte!	16

E-Mail Adresse A-Post

[apost@rssw.ch](mailto:apost@rssw.ch)

### Redaktionsschluss

Nächste Ausgaben: 02.07. / 20.8. / 10.9. / 22.10.

Herausgabe ca. 1 Woche später

Externe Interessenten können die A-Post Online auf [www.rssw.ch](http://www.rssw.ch) abrufen oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

# AUF DIE KRAFT DER JUGEND SETZEN

## Rückblick auf den Sponsorenlauf 2013

Stellen wir uns vor, der Sponsorenlauf hätte – wie ursprünglich vorgesehen – eine Woche früher stattgefunden. Nasskaltes Wetter hätte uns nur zum kurzen Verbleib auf dem Platz gedrängt, das Karussell hätte tiefend Leerfahrten gedreht. Aber nein! Das Wetter zeigte sich von der schönsten Seite und trieb die Helferinnen und Helfer schon früh am Morgen zum Aufbau der verschiedenen Stände auf den Festplatz. Das Laufbüro wurde eingerichtet, der Grillstand aufgestellt, die Laufstrecke ausgesteckt und der Platz mit den Festbänken erhielt ein riesiges Wettersegel als Dach.



Punkt viertel nach neun startete die erste Klasse. Leicht nervös, angespannt und voller Tatenfreude standen sie am Start. Und dann zeigte sich, was im Verlauf des Tages bei jedem Lauf die Zuschauer von Neuem in Erstaunen versetzen konnte: Dieser Elan, diese Lauffreude, dieser unbedingte Wille, die grösstmögliche Leistung zu erbringen, von den Kleinsten bis zu den Neuntklässlern ausnahmslos. Da gab es Mütter, die verwundert ihre Augen rieben angesichts der Leistung ihres Kindes, mehr als ein Vater verdrückte verstohlen eine Träne der Rührung. Und das, obwohl es für die Einzelnen nichts zu gewinnen gab. Jede gelaufene Runde trug bei zum gemeinsamen Werk: möglichst viele Mittel für die Baukasse zu erlaufen.



Und es hat sich gelohnt: Ein Reinerlös von 92'000 Franken konnte das Laufbüro am darauffolgenden Montagabend verkünden, nachdem die Berge an Laufzetteln fertig verbucht worden sind. Wir haben unser hochgestecktes Ziel also

knapp erreicht. Wer hätte das gedacht. Und das, zumindest konnte es so erscheinen, ohne grossen Aufwand, quasi nur mit einem schönen sonnigen Festtag mit Bratwurst in der Hand, Torwandschiessen und Musik.



Doch halt, das stimmt natürlich nicht. Das bewährte Team um Oliver Wyler, Peter Nehrmann und Susanne Ganter-Schluep hat den Anlass seit Monaten minutiös vorbereitet. Dani Plain zog alle Register und lancierte eine regelrechte Pressekampagne mit prominenten Fürsprechern und Sponsoren, mit Radio und Fernsehen. So viel Öffentlichkeit hatte unsere Schule schon lange nicht mehr.



Im Namen des Vorstands sei ihnen ganz herzlich gedankt. Aber auch alle anderen Helfer sollen hier erwähnt werden: das Sekretariat, das unter Mithilfe von Kathrin Küng stundenlang im Laufbüro Runden und Summen verbucht und Spenden einkassiert hat. All die Helfer, die beim Auf- und Abbau anpackten, Fotos schossen und Filme drehten, die Rundenzähler und Rundenzählerinnen, die bei brütender Hitze konzentrierte Arbeit geleistet haben, das Elternforum mit der Verpflegung und das Fundraisingteam mit dem Infostand. Die Festredner, die uns mit ihren Botschaften Mut und Bestätigung mitgegeben haben, Susanne Gugerli, die uns mit ihren Liedern gezeigt hat, was ehemalige Schülerinnen draufhaben – vor allem aber die unglaublichen Läufer und Läuferinnen mit allen ihren Sponsoren. Ihnen gebührt unser grosser Dank.



Zum Schluss ein ganz persönliches Resümee zum Sponsorenlauf. Erstens: Man soll die Ziele hoch stecken. Zweitens: lieber vier Stunden Vorstandssitzung am Abend als zwanzig Minuten rennen unter der Nachmittagssonne. Und drittens: In Zukunft werde ich vermehrt auf die Kraft der Jugend setzen. Es lohnt sich.

*Markus Buchmann*



--- Sponsor ---



Weitere Fotos von Vanessa Püntener und das Video von Lukas Schwarzenbacher finden sie auf unserer Homepage unter: [www.rssw.ch/aktuell/sponsorenlauf-2013](http://www.rssw.ch/aktuell/sponsorenlauf-2013)

# VORSTAND

---

## Neues vom Mittagstisch

Frau Boentges hat ihr Arbeitsverhältnis mit unserer Schule aufgelöst, weil es ihr zu streng war, vier Tage in der Woche bei uns zu kochen. Für den Monat Mai haben wir eine Lösung mit einer Cateringfirma gefunden. Unser Ziel ist es, im Juni 2013 einen Nachfolger(in) gefunden zu haben. Es liegen uns bereits mehrere interessante Bewerbungen vor.

Auf nächstes Schuljahr hin sind wir zudem auf der Suche nach einer Betreuungsperson für den Mittagstisch. Die Arbeitszeiten sind jeweils von 11:45-13:30 Uhr (Mo, Di, Mi und Fr).

Die Aufgaben :

- während den Mahlzeiten für einen geregelten Ablauf sorgen
- die anwesenden Kinder und Erwachsenen erfassen (zwecks Abrechnung)

Der Aufwand wird finanziell vergütet. Interessierte können sich bei mir melden unter [seraina.vital@bluewin.ch](mailto:seraina.vital@bluewin.ch) oder 052 202 09 59.

*Seraina Vital, Vorstand*

## Ist Bauen nötig – Teil 2

Nach unserer Mitgliederversammlung vom 27. März, an welcher wir das Budget und vor allem Grundlegendes aus der Mittelfristplanung darstellten, erschien in der folgenden A-Post (April/Mai 2013) ein Artikel mit der Überschrift „Ist Bauen nötig?“ – wie bitte? Für mich tönte die Frage im Kontext unserer Schulsituation in etwa so wie „Ist Atmen nötig?“. Natürlich ist Bauen nötig, das stellte die Autorin auch nicht in Frage, vielmehr wirft sie die Frage auf, ob es denn gleich so viel sein muss und ob es nicht bescheidener ginge.

Eine A-Postnummer davor (April 2013) stellte ich unser Bestreben, die bauliche Hülle unserer Schule zu erweitern und zu erneuern in den Zusammenhang der Entwicklung der Steinerschulbewegung als Ganzes (2019 – 100 Jahre Steinerschulen) wie auch in den Kontext unserer eigenen Schulentwicklung (2015 – 40 Jahre Rudolf Steiner Schule Winterthur) und versuchte – quasi aus der Zukunft der Schulbewegung blickend – die Evidenz unserer Vorhaben verständlich zu machen.

2008 wurde ich in den Vorstand gewählt. Zu meinen ersten Aufgaben gehörte es, an der möglichst raschen Liquidation unserer eigenen Mittelschulstufe (IMS F) mitzuwirken und die Kosten für den laufenden Schulbetrieb wieder in den Griff zu bekommen. Es folgte Krise auf Krise, Lehrer kamen und gingen, halbe Klassen verschwanden, Schulleitung ja, aber auch nein, aber irgendwie doch, Erosion des Vorstandes und Schülerschwund – dies war definitiv nicht die Zeit, um auch noch bauen zu wollen. Trotzdem und immer wieder wurden

beharrlich kleine bauliche Verbesserungen vorgenommen. Markus Buchmann und ich strichen mit einigen Eltern Treppehäuser in den Schulferien, Bilderleisten und Kickbordhalter wurden montiert, dann – als die Schülerzahlen allmählich wieder zu steigen begannen – folgte, ausgelöst durch eine von der Stadt verlangte Kanalisationserneuerung, die Aufwertung der Aussenräume, die Totalsanierung des heutigen Spielgruppenhäuschens und der selbstbewusste Pylon an der Tössfeldstrasse, damit heute jedermann leicht erkennen kann: hier befindet sich die Rudolf Steiner Schule Winterthur. Dies entwickelte sich ganz organisch und wir vermochten all diese Massnahmen beinahe vollständig aus dem laufenden Betrieb zu finanzieren. Doch für den wirklich grossen Griff – die Gesamterneuerung der Liegenschaften – war der Zeitpunkt noch nicht gekommen.

Nach der Liquidation unserer IMS F musste eine Anschlusslösung für unsere 9.Klässler gefunden werden. Der Erfolg, den die Rudolf Steiner Schule Zürich und die Rudolf Steiner Schule Sihlau mit ihrer gemeinsamen Mittelschulstufe gerade auch in ihren eigenen Schulen erlebten, ermutigte uns, den Anschluss an die Atelier Schule Zürich zu suchen. Nach längeren Verhandlungen und vielen Berechnungen wurden wir durch die beiden anderen Trägerschulen in den Kreis der Trägerschulen aufgenommen, so dass auch Winterthur wieder den gesamten Bildungsbogen vom Kindergarten bis zur Klasse 12 (oder Klasse 13 mit Maturabschluss) anbieten konnte und kann. Sicher ist auch dies mit ein Grund, weshalb die Schule seit ihrem Tiefpunkt vor drei bis vier Jahren heute wieder 40% mehr Familien zählt.

Als eifrige Leser der A-Post und als Besucher unserer Versammlungen sind Sie – sofern Sie schon einige Jahre dabei sind – über das alles recht gut im Bilde. Sie kennen die Gründe und Hintergründe, die zu den geplanten Bauvorhaben geführt haben. Sind Sie erst seit Kurzem hier, so haben Sie soeben einiges davon mitbekommen. Aus dem Dargestellten und aus den Erkenntnissen der Mittelfrist-Planung stellt sich die Frage „Ist Bauen nötig?“ ganz anders:

### Wie erwacht die Schulgemeinschaft?

Es gibt sie auch bei uns, die Unermüdlichen, die selbstlosen Macher und Macherinnen, die z.B. den Sponsorenlauf vorbereiten, die Bauprozesse vorbereiten, anstossen, begleiten oder gleich selbst Hand anlegen, diejenigen, die das ganze Jahr über für einen erfolgreichen Bazar arbeiten und vieles mehr. Doch von einer Aufbruchsstimmung, von Steinerschule 2.0 in Winterthur ist noch wenig zu spüren. Um aber die vom Vorstand angepeilte und vom Kollegium inzwischen bestätigte Richtung in der Weiterentwicklung unserer Schule glaubhaft anpacken zu können, fehlt noch die Energie. Das Ziel, unsere Schule baulich und wirtschaftlich einen grossen Schritt voranzubringen, um damit auch die Steiner-Pädagogik als solche voranzubringen, bedarf noch wesentlich grösserer interner Unterstützung. Und da kam der Artikel „Ist Bauen nötig?“ gerade recht. Hallo, wie bitte – „Ist Bauen nötig?“

Der Vorstand wird's schon richten, das reicht jetzt definitiv nicht mehr. Der Vorstand wird höchstens frustriert nach Hause gehen und sich fragen: Wie konnten wir so lange schlafen? Haben wir nichts gelernt aus den damaligen Bestrebungen für einen Neubau auf der Zeughauswiese, welche 2004 kläglich beerdigt wurden? Wollen sich ein paar Enthusiasten nochmals für ein Ziel verheizen, das die Schulgemeinschaft als Ganzes gar nicht sonderlich interessiert? Was mich betrifft, so kann ich dies klar verneinen.

Der Artikel „Ist Bauen nötig?“ hat mir die Augen geöffnet. Wir sind gar nicht da, wo ich uns wähnte. Da werden berechnete, fundamentale Fragen gestellt, da leuchtet Interesse auf, Gesprächsbedarf wird sichtbar, Beteiligung. Soll uns die geplante Schulentwicklung auch nur ansatzweise gelingen, so sind wir auf breiteste Beteiligung angewiesen. Es darf die Gleichung aufgestellt werden: ohne wohlwollende und breite Beteiligung der Schulgemeinschaft kein Fundraising-erfolg. Den Rest der Kaskade kann man sich denken.

Dass an der Mitgliederversammlung kaum Raum für vertiefende Diskussionen gegeben ist, bedauert auch der Vorstand. Wir haben uns daher entschlossen, ein Diskussionsforum für die Schulentwicklung im weiteren und für das Bauen im engeren Sinne einzurichten, um untereinander wirklich ins Gespräch zu kommen. Ein erster Abend fand am Dienstag, 28. Mai, an der Schule statt, weitere können bei Bedarf (nach den Sommerferien) folgen. Als von den Mitgliedern des Schulvereins gewähltes Organ werden wir ganz genau hinhören, wollen wir wissen, ob die Initiative, die wir aus unserer Verantwortung übernommen haben, positive Resonanz findet oder nicht.

Valentin Wember schreibt in seinem 2012 erschienen Buch Wille zur Verantwortung (es geht um Organisationsführung an Steinerschulen): „Denn zwei Dinge sind in einem Unternehmen nicht gut: Initiative ohne Verantwortung und Verantwortung ohne Initiative.“ Als verantwortlicher Vorstand kann ich aber nur für etwas initiativ sein, zu dem ich selbst innerlich stehen kann. Korrekturen an diesem etwas sind von Zeit zu Zeit erforderlich. Sollten ich mich, sollten wir uns als Vorstände jedoch zu sehr von den Erwartungen unserer Trägerschaft entfernt haben, dann wird es wohl Zeit für Neuwahlen.

David Rhiner

## Bericht über das Diskussionsforum „Schulentwicklung-Ausbau der Schulhäuser“

Am 28. Mai traf sich im Eurythmiesaal an der oberen Briggerstrasse 20 eine Gruppe von etwa 25 Schulleitern, um sich mit Vertretern aus Vorstand und Baukommission über die geplanten Bauvorhaben der Schule auszutauschen.

Eingangs erklärte David Rhiner in einem kurzen Rückblick über die letzten 15 Jahre die „Bau-Vergangenheit“ der rsw und wies insbesondere darauf hin, dass wir auf jeden Fall einen Beitrag von Fr. 600'000.- an Umbau/Sanierung der Atelierschule in Zürich leisten müssen. Dafür Geld zu sammeln sei viel einfacher, wenn wir gleichzeitig dringend notwendige Bauvorhaben an unserer Schule in Angriff nehmen. Schliesslich könnten wir dann aufzeigen, dass vom gesammelten Geld ein Grossteil in Winterthur verbleibt.

Anschliessend erläuterte Jan Schlatter als Vertreter der Baukommission kurz die geplanten Bauetappen in der Reihenfolge der Prioritäten. Zuoberst steht das Bedürfnis nach zusätzlichen Schulzimmern und nach dem Ausbau des Saals.

Darauf teilte man sich in drei Kleingruppen auf, die jeweils für sich Fragen und insbesondere Bedenken rund um die Bauvorhaben diskutierten. Die Ergebnisse wurden anschliessend im Plenum wieder zusammengetragen. Bei dieser Präsentation standen folgende Fragen / Bedenken im Vordergrund:

- Haben wir als Schulgemeinschaft genügend Umsetzungsenergie für ein so grosses Projekt?
- Sollte die Kraft der Schule nicht vermehrt in den Ausgleich der Betriebsrechnung statt in ein Fundraising für einen Schulausbau gesteckt werden?
- Sollte ein Ausbau der Schule nicht erst nach einem Wachstum der Elternzahlen erfolgen?
- Das Bauvorhaben ist protzig, wir sollten bescheiden bleiben.
- Bisher fehlt eine Definition, welche Bauvorhaben für den Betrieb der Schule wirklich existenziell sind.
- Steht das Kollegium hinter diesem Bauprojekt?
- Bekommen wir und insbesondere unsere Kinder für das geplante Investitionsvolumen von 7.5 Millionen tatsächlich einen Mehrwert?
- Gibt es Bauszenarien für jedes Budget?
- Ist ein so umfassender Bauprozess verträglich mit dem weiter laufenden Schulbetrieb?
- Wie können wir den Prozess so gestalten, dass sich die ganze Schulgemeinschaft einbezogen fühlt?
- Können die durch die relativ hohen Beiträge an die Atelierschule finanziell schon ziemlich belasteten Schulleitern eine weitere Belastung vertragen?

### Second-Hand Kleiderverkauf



für Frauen und Kinder  
jeweils Montag 8.00 - 10.00 Uhr  
oder nach Absprache (079 438 55 14)  
Lagerplatz 6 | 2. Stock | Zi. 202

Die gesamten Einnahmen gehen an die  
Rudolf Steiner Schule Winterthur

Die Veranstaltung diente in erster Linie als Forum für das Äussern von Fragen und Bedenken und für deren Aufnahme durch die zuständigen Organe. Trotzdem konnten einige Punkte weiter vorangetrieben oder sogar geklärt werden:

- Seitens der Baukommission wurde überzeugend dargelegt, dass das Bauvorhaben klar etappiert ist und nur so viel gebaut werden wird, wie auf Grund der gesammelten finanziellen Eigenmittel problemlos finanziert werden kann. Sollte weit weniger Geld zusammenkommen als budgetiert, so werden entsprechend Ausbauprojekte an die nächste Elterngeneration delegiert.
- Der Schulleiter Michael Büttner stellte seitens des Kollegiums klar, dass dieses bezüglich der dringend notwendigen Ausbauten von Schulzimmern und Saal hinter dem Projekt steht.
- Zudem wurde erwähnt, dass die Bauvorhaben eng mit dem weiteren finanziellen Gedeihen der Schule verknüpft sind, weil zum Beispiel zu kleine Klassenzimmer verhindern, dass weitere Schulleitern angezogen werden können.

Zwei zum Schluss der Veranstaltung durchgeführte Konsultativabstimmungen ergaben, dass eine deutliche Mehrheit der Anwesenden den vorgestellten Bauvorhaben grundsätzlich positiv gegenüber steht und eine ebenso deutliche Mehrheit der Ansicht war, dass diese Veranstaltung die Umsetzung dieser Bauvorhaben gefördert hat. Zudem wurden weitere Veranstaltungen zu diesem Thema fast einstimmig als sinnvoll und notwendig erachtet.

*Thomas Schlupep*

## ERFOLGREICHE VERKAUFSAKTION

---

### der 4. Klasse in der Marktgasse

Nach 3½ Stunden, um die Mittagszeit waren alle Zöpfe restlos verkauft – der Kuchen- und Zopfstand der 4. Klasse am Samstag, 11. Mai, in Winterthur war ein voller Erfolg. Innerhalb von 6 Stunden flossen über CHF 1'200 in die Kasse für das Klassenlager. Die SchülerInnen waren mit grosser Begeisterung an der Arbeit; sie machten den PassantInnen mit Leidenschaft und Ausdauer unser Angebot schmackhaft, händigten mit viel Mühe und Sorgfalt die feinen Produkte aus und bedienten gekonnt die Kasse. Der Verkaufsstand – unterstützt von den Eltern – war ein toller Anlass, der sich auch marketingtechnisch gelohnt hat; der Infostand war gut frequentiert, etliche PassantInnen liessen sich über die Schule und unser Spendenkonzept zum Thema Bauen informieren.

Der Zopf- und Kuchenverkaufsstand der 4. Klasse in der Marktgasse war hoffentlich nicht der letzte. Auch allen anderen Klassen ist eine derartige Verkaufsaktion zugunsten der Klassenkasse nur zu empfehlen.

*Daniel Plain  
Schulvater 4. Klasse*

### in Les Prés d'Orvin

Les Prés d'Orvin, ein Naherholungsgebiet von Biel, liegt auf der zweiten Jurakette. Dort befand sich unser schönes Lagerhaus des Eisenbahnerklubs Biel. Wir hatten uns für die Lagerwoche viel vorgenommen. Doch die Wetteraussichten waren nicht gut. Wir nutzten die Zeit trotzdem optimal, indem wir am ersten Tag bei schönem Wetter eine dreistündige Wanderung auf den Mont Sujet machten und die tolle Aussicht auf das Seeland mit seinen drei Seen genossen. Am (noch sonnigen) Dienstag ging's mit dem Schiff nach Erlach. Danach wanderten wir auf dem Heidenweg bis zur St. Petersinsel. Mit dem Schiff fuhren wir zurück nach Biel. Am Mittwoch besuchten wir die Sehenswürdigkeiten von Bern. Das Wetter erlaubte uns, am Donnerstag die wildromantische Taubenlochschlucht zu durchwandern, den Tierpark zu besuchen und mit der Standseilbahn nach Leubringen zu fahren, um von dort bis Orvin zurück zu wandern. Bei strömenden Regen schauten wir am Freitag die Altstadt von Biel an, fuhren mit dem Schiff durch die Aare-Schleuse und entspannten uns noch im Hallenbad Biel, damit wir die Badesachen nicht umsonst ins Lager mitgenommen hatten. Ich genoss ein sehr schönes und harmonisches Lager, nicht zuletzt wegen einer tollen Klasse, die immer und überall gut mitmachte, sowie der hervorragenden Verköstigung, die wir den zwei Müttern, Frau Keller und Frau Ruckstuhl, zu verdanken hatten. Ich hoffe, dass das nächste Lager wiederum so toll verläuft.

*A. Bigler-Graf*

*Am Montag, 27. Mai, trafen wir uns am HB Winterthur und nahmen dort den Zug nach Biel, danach fuhren wir mit dem Bus nach Prés d'Orvin. Das Lagerhaus war sehr schön. In den folgenden Tagen gingen wir auf der St. Peter Insel den Heidenweg entlang, gingen nach Bern, liefen durch die Taubenlochschlucht usw. Es war ein sehr schönes, aufregendes Lager mit vielen Ausflügen und gutes Essen.*

*Ada*

*Wir waren im Klassenlager in Prés d'Orvin, einem kleine Dorf in der Nähe von Biel. Vom Spitzberg hatten wir einen tollen Panoramablick auf die drei Seen und den Chasseral. Speziell gefiel mir die St. Petersinsel im Bielersee mit ihrer vielfältigen Vegetation und dem bezaubernden Blick auf den See.*

*Michèle*

*Das Lager war super, ausser, das Wetter hätte besser sein können. Die Ausflüge waren sehr abwechslungsreich, mit den Wanderungen den Bootsfahrten und der Besichtigung der Stadt Bern und der Altstadt Biel. Auch im Lagerhaus hatten wir viel Spass. Ich hoffe, wieder einmal so ein tolles Lager zu erleben.*

*Bryan*

Wir verbrachten unser Lager in Prés d'Orvin und machten viele spannende und schöne Ausflüge. Ich erlebte ein schönes und tolles Lager und freue mich schon auf das nächste.

**Seraina**

Das Klassenlager wurde von Herrn Bigler sehr gut organisiert und geleitet. Das Essen wurde von Frau Keller und Frau Ruckstuhl sehr lecker und abwechslungsreich gekocht. Das Lagerhaus in Prés d'Orvin lag an einem sehr schönen Aussichtspunkt. Das Wetter liess ein wenig zu wünschen übrig. Doch trotz Regen gingen wir nach Bern, gingen aufs Münster und zu den knuddeligen Bären im neuen Bärengaben. Die Ausstellung im Naturhistorischen Museum liessen wir uns natürlich nicht entgehen.

**Clara**

Das Lager war sehr aufregend. Am besten gefiel mir das Schiff-fahren. Als wir nach Bern gingen fand ich schade, dass wir nicht noch Zeit hatten, kurz shoppen zu gehen. Aber trotzdem war es eines der Highlights der Woche. Das Essen fand ich sehr lecker.

**Majra**

Als wir im schönen Prés d'Orvin ankamen, mussten wir zuerst einmal die Koffer auspacken. Wir unternahmen viele und schöne Dinge. Das Lager hat mir sehr gut gefallen.

**Roger**

Ich persönlich habe das Lager sehr genossen. Es war sehr gesellig und abwechslungsreich, obwohl es die meiste Zeit geregnet hatte. Besonders gefallen hat mir der Ausflug nach Bern, welcher sehr interessant war. Ich hoffe, dass das nächste Lager ebenso angenehm verlaufen wird.

**Nicolas**

Wir fuhren ins Lager nach Prés d'Orvin. Das Wetter war nicht sonderlich gut. Die Wanderungen, Schifffahrten und Besichtigungen waren aber schön. Das Essen war lecker und die Arbeit in der Küche lustig. Der Abschlussabend war leicht chaotisch aber trotzdem toll. Alles in allem war das Lager toll.

**Samira**

Das Lager in Prés d'Orvin hat mir trotz des vielen Regens sehr gefallen! Wir machten mehrere spannende und schöne Ausflüge: nach Bern, durch die Taubenlochschlucht, auf die St. Petersinsel und fuhren zweimal mit dem Schiff. In Bern sind wir auf das Münster gegangen. Das Essen war super und die Zimmer gemütlich.

**Rona**

In unserem Klassenlager in Prés d'Orvin waren wir in der „Pampa“. Wir haben jeden Tag einen Ausflug gemacht und nahmen dadurch immer den gleichen Bus nach Biel. Einmal fuhren wir bei wunderschönem Wetter mit dem Schiff auf dem Bielersee bis nach Erlach. Ein anderes Mal fuhren wir die Aare hinab und passierten eine Schleuse. Danach gingen wir ins Hallenbad baden. Beim Besuch im Tierpark Biel haben wir die jungen „Steinböckli“ besonders gefallen aber über die kleinen Tiergehege war ich entsetzt.

**Anna Stalder**

Das Klassenlager in Prés d'Orvin hat mir sehr gut gefallen auch wenn es teilweise sehr anstrengend war. Wir hatten viel Spass, als wir zum Beispiel das Naturhistorische Museum oder das Münster besuchten. Es war ein sehr verregnetes aber trotzdem sehr schönes und spannendes Lager.

**Anna Irell**

Von den Ausflügen, die wir in unserem Klassenlager in Prés d'Orvin gemacht haben, hatte mir die Schifffahrt von Biel auf die St. Petersinsel und wieder zurück am besten gefallen. Sehr spannend war aber auch der Ausflug nach Bern. Das wir den Köchinnen im Lagerhaus beim Kochen helfen mussten, war für mich einen Ersatz für die Kochlektionen, die wir in der Schule nicht haben. Aber das Lager war allgemein sehr lustig und cool!

**Simeon**

Es war ein für uns lustiges Lager, in dem sehr viel gelacht wurde. Das am meisten frequentierte „Spielzeug“ war für mich und wahrscheinlich für alle anderen der Tischfussballkasten. Ansonsten wurde sehr viel mit Karten „gegämscht“. Was nicht so gut war, dass es sehr viel regnete und nur zwei Duschen mit wenig warmem Wasser hatte. Die Verpflegung war sehr lecker und um Welten besser als beim Mittagstisch.

**Matthieu**

Prés d'Orvin liegt in der Nähe von Biel auf der zweiten Jurakette. Das Lagerhaus war klein aber gemütlich. Das Essen war immer köstlich. Von unseren vielen Ausflügen hat uns am besten gefallen: die sonnige Schifffahrt nach Erlach von wo wir den Heidenweg zur St. Petersinsel wanderten und ebenso der Ausflug nach Bern, wo wir das Bundeshaus, den Bärengaben, das Münster, den Zytgloggenturm und den „Kindlifrässerbrunnen“ besichtigten. Das Naturhistorische Museum war auch sehr spannend.

**Carla und Seraphine**

Dieses Lager war lustig und schön. Wir hatten gutes Essen und eine gute Begleitung. Für so ein Lager würde ich sogar meinen Computer verkaufen. Ich hoffe, dass wir nochmals so ein lustiges, schönes, feines und verspieltes Lager haben werden.

**Jonatan**

Prés d'Orvin hiess der Ort, in dem sich unser Lagerhaus befand. Es ist in der Nähe von Biel. Schön war der Ausblick vom Spitzberg auf die drei Seen. Auch der Ausflug auf die St. Petersinsel und die Wanderung durch die Taubenlochschlucht hat mir gefallen. Trotzdem es in Bern regnete war es schön. Voll cool war der Besuch des Hallenbades in Biel.

**Selina**

# EINLADUNG ZUR JOHANNIFEIER

Liebe Schulgemeinschaft, liebe Kindergarteneltern, wir möchten Euch ganz herzlich zum diesjährigen Johannifest einladen.

Es findet am **Montag, dem 24.6. 2013** auf dem Gelände der Waldschenke statt. (Wegbeschreibung siehe unten)

Wie jedes Jahr werden wir dieses Jahresfest mit Singen, Tanzen und geselligem Beisammensein begehen. Dem feierlichen Entzünden des Johannifeuers wird der Fackeltanz der 6. Klasse vorangehen. Andrea Linsi wird die Lieder mit einem Klassenorchester begleiten. Die Kreistänze für alle werden von einem Ad hoc LehrerInnenorchester begleitet. Eine kundige Tanzleiterin wird uns zur Musik im Tanzen anleiten.

Ab 16.00 stehen uns das Gelände und die Feuerstelle zur Verfügung.

Um 18.30 wird es die erste Runde Kreistänze für alle Tanzbegeisterten geben.

Um 19.30 werden alle Klassen mit ihren Klassenlehrern und den Eltern das Fest mit Singen eröffnen.

Bis zum Entzünden des Feuers sind die Klassen in der Obhut der Lehrer. Davor und mit Entzünden des Feuers sind die Kinder in der Obhut der Eltern.

Bitte beachten Sie:

- Dies ist ein obligatorischer Schulanlass der Klassen 1-6.
- Schicken Sie Ihr Kind nicht ohne ein Elternteil an das Fest. Hunde müssen zu Hause bleiben.
- Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre Kinder festes Schuhwerk anhaben (wegen des Feuerspringens).

Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf Ihr Kommen!

Falls es regnen sollte, entfallen alle Programmpunkte und das Feuer wird um 20.30 Uhr angezündet.

**Anreise** (vgl. Plan unten)

**Bus Nr. 2** bis Lindenplatz, von dort ca. 15 Min Fussweg über die Rank- oder Oberfeldstrasse, rechts in die Hohfurrstrasse, Bergblumenrain (grosse Treppe) und weiter hoch bis zur Waldschenke

oder

**Bus Nr. 7** bis Letten, von dort ca. 7 Min Fussweg über die Lettenstrasse, den Herrenrebenweg und weiter hoch bis zur Waldschenke

Für das Kollegium  
Katinka Penert, Andrea Linsi  
und Richard Gruno





## STIPENDIENFONDS DER ZÜRCHER RUDOLF STEINER SCHULEN

Liebe Eltern, als wir im Schuljahr 2012/13 das neue Beitragsreglement eingeführt haben, war uns allen klar, dass die neuen Mindestbeiträge für einige Familien fast nicht zu stemmen sind. Deshalb sind wir dem Stipendienfonds der Zürcher Rudolf Steiner Schulen beigetreten und haben einen eigenen Topf für Winterthur geöffnet. Erfreulicherweise konnten wir Frau Marlies Bänziger, ehemalige Nationalrätin der Grünen Partei und ehemalige Schulumutter, als Stiftungsrätin für die Schule Winterthur gewinnen. Der Stiftungsrat, zusammengesetzt aus Vertretern der Atelierschule und der Rudolf Steiner Schulen Zürich, Sihlau und Winterthur tagt einmal im Jahr. Von jeder Schule ist eine Person der Elternbeitragsgruppe anwesend, um die Familien, die Anträge gestellt haben, zu vertreten. Im Moment habe ich diese Aufgabe übernommen zusammen mit dem Auftrag, Spenden zu generieren.

Unsere Bemühungen, den Topf zu füllen, haben gefruchtet. Wir durften im laufenden Schuljahr Spenden von insgesamt Fr. 26'541 verbuchen. An dieser Stelle möchte ich auch Markus Buchmann und Daniel Plain danken, die mich tatkräftig unterstützt haben. Für das Schuljahr 2012/13 haben 6 Familien Anträge um Unterstützung eingereicht. Der Stiftungsrat des Stipendienfonds hat insgesamt Fr. 18'420 bewilligt.

Für das kommende Schuljahr 2013/14 müssen wir weitere Anstrengungen unternehmen, damit wir genügend Geld in unserem Fonds haben, denn es sind – wie erwartet – mehr Gesuche gestellt worden. Insgesamt fehlen für das nächste Jahr ca. Fr. 20'000 - 30'000. Ich bin zuversichtlich, auch für das kommende Jahr Spender zu finden. Es gibt glücklicherweise viele Menschen im Umfeld der Schule, die bereit sind, Schuleltern mit kleineren Einkommen zu unterstützen. Danke an dieser Stelle für die vielen Spenden, die der Stipendienfond erhalten hat.

Stiftung für Stipendien an Zürcher Rudolf Steiner Schulen Stipendienfonds der Rudolf Steiner Schule Winterthur 8134 Adliswil Postkonto: 80-643742-3

Therese Nägelin  
Vertreterin Elternbeitragsgruppe  
Stipendienfonds Winterthur

## THEATERGRUPPEN IN DER SCHULE

Lieber Eltern, im nächsten Schuljahr gibt es die Möglichkeit für die Kinder, in die Theaterwelt einzutauchen. Geplant sind drei Theatergruppen – eine für die Kinder der 1.-3. Klasse, eine für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4-6 und eine für die Siebt- und Neuntklässler. Gemeinsam werden wir spielen, improvisieren, Rollen entdecken, Geschichten erleben, ein Stück erarbeiten und hoffentlich viel Spass miteinander haben.

Die Theaterkurse werden voraussichtlich an folgenden Tagen stattfinden:

Kl. 1-3:	dienstags	13.00 Uhr - 14.30 Uhr
Kl. 7/9:	dienstags	16.30 Uhr – 18.00 Uhr
Kl. 4-6:	mittwochs	15.30 Uhr – 17.00 Uhr

Da die Schule uns die Räume dafür mietfrei zur Verfügung stellt, kann ich die Theaterkurse zu einem Preis von 300 CHF pro Kind pro Schuljahr anbieten.

Falls Ihr Kind an dem Theaterkurs teilnehmen möchte oder Sie weitere Fragen haben, können Sie gern mit mir Kontakt aufnehmen!

Ich freue mich auf viele Neugierige!

Jana Bidaut  
052 242 97 36,  
jybidaut@bluewin.ch

--- Werbung ---



# BURG RUDOLFSTEIN

## Albanifest & Steinerschule?

Kurz vor dem Startschuss suchen wir noch immer DRINGENDST nach weiteren Helferinnen und Helfern. Wir sind daher froh um jede Anmeldung – durchaus auch von Eltern, die den Anlass bisher vielleicht eher misstrauisch beäugt haben.

Nur noch wenige Wochen sind es, bis wir als Schulgemeinschaft wieder mit unserem Festzelt Burg Rudolfstein am Albanifest präsent sein werden. Das Organisationskomitee befindet sich im Endspurt. Wie jedes Jahr sprudeln nun die Ideen, die wir vielleicht erst im nächsten Jahr umsetzen können; wie jedes Jahr gibt es plötzlich zu viel zu tun und zu wenig Zeit; wie jedes Jahr wird es eine nervenaufreibende Zitterpartie, die letzten freien Schichten auf dem Einsatzplan zu besetzen (siehe: <http://rsw.ch/aktuell/albanifest>).

Wie jedes Jahr erreichen uns auch vereinzelte Anfragen aus der Elternschaft, ob und wie das zusammenpasst: Albanifest und Steinerschule. Wie jedes Jahr verwenden wir einen beträchtlichen Teil unser Sitzungen darauf, Antworten auf solche Fragen zu finden und uns ganz bewusst FÜR die Teilnahme am Fest zu entscheiden.

Zugegeben: Das Albanifest ist nicht der erste Anlass, der einem in den Sinn kommt, wenn man im Advent in die besinnlich Stimmung unseres Bazars eintaucht. Das Albanifest ist ein bunter Trubel und ein lauter Rummel voller Fröhlichkeit und Lebensfreude. Und wie jedes Jahr finden wir: Ja, diese Seite haben wir auch; und wenn wir dann die Schulleitern mit vereinten Kräften anpacken sehen und die heitere Stimmung im Team miterleben, verfliegt jeder Zweifel.

Das Albanifest ist auch das Fest der Vereine: Wer sich in seiner Freizeit das ganze Jahr über mit Herzblut für eine Herzenssache engagiert, der oder die ist hier präsent. Wie jedes Jahr finden wir: Da gehören wir definitiv dazu!

Als Verein sichtbar zu sein, bedeuten auch, sich zu zeigen, aus der eigenen Nische her auszutreten; dabei zusein und doch selbstbewusst mit den eigenen Vorstellungen aufzutreten. In diesem Sinne haben wir schon immer versucht, uns von der Masse der Festzelte ein wenig abzuheben, und einen Geist von „selbstgemacht und deshalb besonders und professionell“ auszustrahlen.

Wirklich selbstgemacht und darum besonders fein ist beispielsweise ein grosser Teil unseres Speisenangebots. Was wir einkaufen, kaufen wir möglichst bewusst ein, dieses Jahr beispielsweise **erstmalig Bio-Bratwürste**. Die neue Dekoration (Ritterburg Rudolfstein) ist letztes Jahr von Schulleitern in Handarbeit hergestellt worden und wird nun fortlaufend weiterentwickelt. Die fetzige akustische Live-Musik kommt von einer jungen Balkan-Folklore-Formation unter der Anleitung einer unserer Schülerinnen! Für Kurzweil am Tisch stehen schöne Spiele aus Holz zur Verfügung.



Das sind nur einige der Gründe dafür, dass wir mit Stolz und Spass in unserem Festzelt stehen werden und denken: „Schaut her, wir sind die Steinerschule Winterthur!“

Wie jedes Jahr.

Stefan Rieken

### Einsatzplan Albanifest 2013

Offen: 16

Bereits besetzt: 97

Stand: 14. Juni 2013

	Freitag, 28. Juni				Samstag, 29. Juni						Sonntag, 30. Juni				
	(14:00) bis 16:30 bis 18:15	17:00 bis 22:15	21:45 bis 02:15	02:00 bis 07:00	06:45 bis 12:15	12:00 bis 16:15	15:45 bis 20:15	19:45 bis 00:15	23:45 bis 05:00	04:45 bis 07:15	07:00 bis 11:00	10:45 bis 15:15	14:45 bis 19:15	18:45 bis 23:15	22:00 bis ca. 01:00
Schichtleitung	Felix Schwarzenbacher	Boban Zeindler	OK			OK	OK	OK	OK			OK	OK	Boban Zeindler	Felix Schwarzenbacher
Grill / Spätzlipfanne 1		Andrea Brandes	Mikko Lange			Renata Furrer	Carolina Elmer	David Rhiner	Bruno Krähenbühl			Silvia Caraballo	Tanja Brodbeck		
Grill / Spätzlipfanne 2		Hans Zeindler	Ralph Levin			Hans Zeindler	Angela Benlami	Philippe Fankhauser				Ruth Gambarini	Andrea Betschart		
Grill / Spätzlipfanne 3							Hans Zeindler					Anne Porstmann			
Crêpes 1		Peter Gächter	Jana Bidaut			Rahel Vanzella	Thomas Schlupe	Anita oder Jörg Marti	Stefan Rieken			Claudia Youngman	Maja Coradi	Barbara Keller	
Crêpes 2		Seraina Vital	Susanne Ribi			Nicola Koller	Markus Lüthi	Felicia Plain				Daniela Niederberger	Eva Rizek		
Buffet / Ausschank 1		Christoph Burr	Oliver Wyler			Rocco Brioschi	Gabriela Jetzer	Leslie Stieger	Simone Lange			Nadine Inderkum	Stefan Wyss	Peter Willi	
Buffet / Ausschank 2		Adrian Kunz	Anita Gallati				Isabelle Lüthi-Krapf	Nicole Klein	Peter Reiser			Rahel Vanzella	Peter Reiser		
Buffet / Ausschank 3			Claudia Buechi					Christoph Burr						Severo Nicoli	
Service 1		Claudia Probst	Peter Willi			Boban Zeindler	Susanne Ganter Schl.	Claudia Probst				Jelscha Vital	Boban Zeindler	Sibylle Wyler	
Service 2		Sarah von Wartburg				Therese Nägelin	Christine Graf	Claudia Buechi				Trudi Narmann-Schär	Catherine Fontaine		
Service 3			Navina Gupta					Boban Zeindler						Urs Betschart	
Nachschub / Springerin		Adrian Lüthi	Urs Ellenberger				Sergio Redondo	Anita Gallati					Peter Gächter		
Tag- / Nachwache 2				Markus Elmer	Markus Buchmann					Markus Elmer	Markus Kolb				
Auf-/Abbau 1	Christoph Burr														Marcel Golaz
Auf-/Abbau 2	Martin Fischer	Ralph Levin													Mikko Lange
Auf-/Abbau 3	Laurant Dardel														Ralph Levin
Auf-/Abbau 4	Benedikt Martig-Imhof														Victor Campos
Deko 1															
Deko 2															
		17:30-19:30	19:45-0:15					18:00-22:30					13:30-18:00	17:30-22:00	

## UMFRAGE

### zum Thema Einkauf von Lebensmitteln an unserer Schule

Aus aktuellem Anlass (Sponsorenlauf) ist uns einmal mehr bewusst geworden, dass es an unserer Schule kein einheitliches Konzept gibt für den Einkauf der Lebensmittel für die Schulküche sowie für offizielle Anlässe der Schule (Bazar, Sponsorenlauf, Albanifest).

Für unser Verständnis ist es selbstverständlich, dass an einer Rudolf Steiner Schule Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft verwendet werden. Dem ist im Moment aber nur teilweise so.

In der Schulküche gibt es alles von biologisch bis prix garantie, am Bazar ist das Fleisch biologischer Herkunft, der Rest nicht transparent und für den Sponsorenlauf sowie das Albanifest wird bei der Growa eingekauft, also mehr oder weniger alles konventionell.

Wir können uns vorstellen, dass es möglich wäre, interessante Bedingungen mit regionalen Biolieferanten oder Biohöfen auszuhandeln.

Bevor wir uns aber weiter mit diesem Thema beschäftigen, möchten wir das Interesse in der Schulgemeinschaft evaluieren.

Am einfachsten scheint es uns, wenn jene Eltern/LehrerInnen, denen das Verwenden von biologischen Lebensmitteln an unserer Schule ein Bedürfnis wäre, uns dies kurz per Mail mitteilen würden.

So könnten wir verstehen, wie breit dieses Bedürfnis in der Schulgemeinschaft ist – und dementsprechend die Diskussion weiterführen oder nicht.

Gespannt erwarten wir euer In- bzw. Desinteresse und grüssen euch herzlich

*Ima und Kaspar Schneider  
ima@resonanz-koerper.ch  
kmschneider@gmx.ch*



## RUDOLF STEINER SCHULE WINTERTHUR

Wir suchen:

### **Fachlehrperson für textiles Werken (Kostüme 8.-Klass-Theater)**

Sie gestalten mit der 8. Klasse die Theaterkostüme für das Klassenspiel im Herbst- und Winterquartal.

Wir bieten eine Vergütung nach interner Gehaltsordnung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Michael Büttner, Schulleitung  
Rudolf Steiner Schule Winterthur  
Maienstrasse 15  
CH-8406 Winterthur

Tel. 0041 52 203 08 23 Mail: [schulleitung@rsw.ch](mailto:schulleitung@rsw.ch)

## SOMMERSPIEL

In grossen Schritten rückt die Sommersonnenwende näher und mit ihr auch unser diesjähriges Sommerspiel. Längst proben die Schüler eifrig ihre Rollen, die Kostüme werden zu rechtgemacht und die bekannten Klänge der Sommerspielmusik tönen immer wieder durch das Schulhaus.

Wir freuen uns, Sie zu den Aufführungen am

- Freitag, 21. Juni um 18:00 Uhr
- Samstag, 22. Juni um 10:30 Uhr und am
- Sonntag, 23. Juni um 10:30 Uhr einzuladen.

Es kann auch dieses Jahr eine CD mit vielen Fotos für CHF 15 erworben werden.

Bei den Aufführungen sollte auf das Fotografieren verzichtet werden.

Für das Sommerspielteam  
Yvonne Urheim



EINLADUNG

www.rssw.ch

21.-23. JUNI 2013

Freitag, 21. Juni, 18.00 / Samstag, 22. Juni, 10.30 / Sonntag 23. Juni, 10.30 /  
im Saal Maienstrasse

# Das Sommerspiel

nach Marguerite Lobeck mit Musik von H. U. Stoller  
Aufgeführt von der 3. und 4. Klasse, unter Mithilfe von Schülern und Schülerinnen aus der 2. und 7. Klasse  
Das Sommerspiel zeigt uns, welche Naturkräfte zur Mittsommertime schalten und walten. Wir werden mit Gesang, Musik und Eurythmie in die Reiche der Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft geführt.

Foto: Gregor Mättler

RUDOLF STEINER SCHULE  
WINTERTHUR

Maienstrasse 15, 8406 Winterthur, Telefon 052 202 19 97, sekretariat@rssw.ch, www.rssw.ch

Rudolf Steiner Schule  
WINTERTHUR

## Nachlese Bazar 2012

Der Gewinn des letzten Bazars beträgt rund 67'000 Franken. Damit haben wir zwar das Budgetziel erreicht, sind aber unter unseren Erwartungen geblieben. An der „Bilanz-Sitzung“ hat die Bazarleitung die Zahlen näher angeschaut und festgestellt, dass Umsatz und Gewinn insgesamt um ca. 15% tiefer waren als 2011, die Ausgaben lagen mit etwa 38% leicht höher (mit dem Thema „Ausgaben“ wird sich die Bazarleitung später auch einmal befassen). Bei den Standabrechnungen zeigte sich, dass es Stände gab, die mehr Umsatz machten, andere weniger. Der Umsatz von Café und Restaurant war ein wenig höher als im Vorjahr.

Wir interpretieren die Zahlen so, dass es zwar nicht weniger Bazargäste gab, diese aber weniger Geld ausgegeben haben als in den Jahren davor. Das kann natürlich verschiedene Gründe haben. Eine (übrigens nicht ganz neue) Überlegung möchten wir aber an dieser Stelle ausführlicher darstellen.

Vorauszuschicken ist, dass sich die Bazarleitung bewusst ist, dass bereits unzählige Hände aus Eltern- und Lehrerschaft den jährlichen Grossanlass „Bazar“ realisieren, und dass wir dafür die grösste Wertschätzung hegen. Da wir aber auch immer schon ein Stück vorausschauen müssen, fragen wir uns schon länger, ob das Angebot am Bazar noch „bunt“ genug ist. Erleben unsere Besucher ab und zu eine Überraschung – „Ah, das machen die auch noch, das möchte ich gerne haben“ ...? Oder hat nicht die mehrfach gehörte Bemerkung aus der Kundschaft: „Hattet ihr früher nicht mehr Stände?“ ihre Berechtigung? Wir sind dem nachgegangen:

Zwischen 2007 und 2012 verschwanden 12 Stände (und für 2013 haben sich bereits weitere 3 Stände abgemeldet). Demgegenüber stehen im gleichen Zeitraum 6 neue Stände und einige Aktivitäten/kulturelle Angebote. Aus unserer Sicht stimmt die Wahrnehmung der Kundschaft durchaus.

Die Vielfalt unseres Angebots nimmt ab. Es braucht neue, frische Ideen aus der Elternschaft, welche unser Sortiment beleben.

Die grosse Kunst ist natürlich, Produkte anzubieten, die einerseits „begierige“ Käufer finden, andererseits aber in der Herstellung so günstig sind oder gesponsert werden, dass ein schöner Gewinn bleibt. Auch da braucht es innovative Ideen. Darum sind für uns z.B. Stände, welche handwerklich hergestellte Produkte in Kommission verkaufen, finanziell gesehen nicht sehr interessant, abgesehen davon, dass es nicht „unsere“ Produkte sind. Externe Stände sind, aus dem gleichen Grund, ebenfalls keine ideale Bereicherung. Der Bazar spiegelt ja die Kreativität der Schulgemeinschaft und das erwarten unsere Bazargäste auch.

In diesem Sinne laden wir alle Eltern ein, die Angebotspalette mit neuen Farbtupfern zu bereichern. Wir freuen uns darauf, am nächsten Bazar 5-7 neue Standleiterinnen und Standleiter begrüßen zu dürfen – die Halle ist gross genug.

*Für die Bazarleitung, Sabine Stindt, Klaudia Irell*

## Bücherstand

Auch wenn wir immer noch auf den Sommer warten: Die Vorbereitungen für den nächsten Bazar haben bereits begonnen. Aus diesem Grund suche ich jetzt schon interessierte Helfer, die mit mir zusammen den Bücherstand betreuen möchten:

- Bücher aussuchen aus Buchhandelsprospekten
- Bücher sortieren und rüsten
- Büchertische am Bazar selber dekorieren und gestalten
- Verkaufen

Besondere Kenntnisse und Begabungen sind nicht nötig. Wer im Vorfeld keine Zeit hat zum Vorbereiten: Ich suche auch Leute, die mir am Bazar helfen, die Bücher zu verkaufen.

*Für den Bücherstand  
Claudia Büchi*

## KLEININSERATE

---

### Zu verschenken:

Dahlien-Knollen, aus jahrzehntelangem Demeter-Anbau. Abzuholen bei: Heidi Egg, Huebackerstrasse 10, 8548 Ellikon a.d.Thur. Tel.: 052 375 22 20



Liebe Eltern

Nach den Sommerferien werden wir mit Riesenschritten auf den Weihnachtsbazar zugehen. Er findet dieses Jahr am 29./30. November statt. Für all jene, die sich neu mit einem Stand am Bazar beteiligen möchten, veröffentlichen wir noch vor den Ferien das Anmeldeformular in dieser A-Post.

### **Anmeldeformular für die Stände am Bazar 2013**

Standname: \_\_\_\_\_

Name Standleitung: \_\_\_\_\_ neu: Ja    Nein

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon (mit bester Erreichbarkeit): \_\_\_\_\_

e-Mail: \_\_\_\_\_

Standhelfer: \_\_\_\_\_

Bemerkungen:

Benötige Hilfe für Auf-/Abbauarbeiten:

**Bitte retournieren Sie das Blatt bis zum 6.7.2013 an**

[klaudia.irell@bluewin.ch](mailto:klaudia.irell@bluewin.ch)    oder    Klaudia Irell, Gisidal 2, 8353 Elgg

Bei Fragen: 052 364 03 93

Wir von der Bazarleitung sind froh, wenn wir wissen, welche Standleiterinnen/Standleiter mitmachen, weil wir bereits vor Schuljahresbeginn mit der Grobplanung beginnen.

Besten Dank und freundliche Grüsse  
Das Bazarleitungs-Team

musik  klingt gut

**Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrument  
Miete · Kauf · Reparatur  
Eigenbau von Trompeten**

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur  
T +41 52 213 24 55, [www.spiri.ch](http://www.spiri.ch)

LexTho GmbH  
Aspstrasse 44  
CH-8472 Seuzach

**LEXHO.ch**  
Ihr Lichtprofi Elektrosysteme

Tel. 052 320 00 40  
Fax 052 320 00 41  
info@lextho.ch

**Lichttechnik  
Elektrosysteme  
Installationstechnik**

[www.lextho.ch](http://www.lextho.ch) Ansprechpartner: Peter Gächter

CARABALLO  GEIGENBAU

*Atelier für Streichinstrumente*

An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau,  
Reparaturen, Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör.

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur  
Telefon 052 242 16 11



**Psychologische Beratung, Supervision und Ausbildung  
nach der Methode HerzSelbst-Intelligenz  
Qi Gong, Yoga und Zen Shiatsu  
Bellinda Touchal Javet 076 545 86 55  
Uster: [www.zentrum-am-see.ch](http://www.zentrum-am-see.ch)  
Turbenthal: [www.herzselbst-intelligenz.ch](http://www.herzselbst-intelligenz.ch)**

## Berufsbegleitendes Waldorflehrerseminar Überlingen

### **Waldorfschulen brauchen Waldorflehrer/innen.**

Werden Sie eine/r von Ihnen. 3-jähriger berufsbegleitender Ausbildungskurs mit möglichem anschließendem Praxisjahr. Kursbeginn jeweils zu Schuljahresanfang.

Ort: Waldorfschule Überlingen – Kontakt: [post@lehrer-see-minar.de](mailto:post@lehrer-see-minar.de) –

Website: [www.lehrer-see-minar.de](http://www.lehrer-see-minar.de), Tel: G. Kühne 07551-62039 – B. Schulz 07551-68586

Unsere Studenten kommen aus dem gesamten südlichen Raum Baden-Württembergs sowie aus der nördlichen Schweiz.

# I M P R E S S U M

## Schulsekretariat

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur  
Telefon 052 202 19 97  
sekretariat@rsw.ch

**Öffnungszeiten:** Montag - Freitag 07.30 - 12.30  
während der Schulferien werden die Öffnungszeiten  
jeweils auf dem Band bekanntgegeben

## Geschäftsführung

**Geschäftsführer:** Daniel Plain  
**Büro:** Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur  
Telefon 052 566 10 13  
geschaeftsfuehrung@rsw.ch

## Schulleitung

**Schulleiter:** Michael Büttner  
**Sprechstunde:** Montag von 15.30 - 17.00 Uhr  
**Büro:** Obere Briggerstrasse, 20 8406 Winterthur  
Telefon 052 203 08 23  
schulleitung@rsw.ch

## Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Winterthur  
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

## Redaktion

apost@rsw.ch  
Jana Bidaut (Lektorin)  
Sonja Sigg (Inserate)  
Oliver Wyler (Satz)

## Postadresse

Rudolf Steiner Schule Winterthur  
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

## Inserate

Inseratgrösse	1/1 Seite	CHF 120.--
	1/2 Seite	CHF 60.--
	1/4 Seite	CHF 35.--
	1/8 Seite	CHF 20.--

Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis



# WELEDA

Dieses Publikationsorgan wurde mit  
freundlicher Unterstützung  
von Weleda AG gedruckt.



## RUDOLF STEINER SCHULE WINTERTHUR

Wir suchen für das kommende Schuljahr:

### Betreuungsperson für die Chinderstube

Sie gestalten mit Eltern und ihren kleinen Kindern an  
einem Nachmittag pro Woche eine Chinderstube.  
Während die Kinder ihre Umgebung erkunden und  
spielen, erhalten die Eltern ein Angebot zur Herstellung  
von kleinen Hand- oder Werkarbeiten mit  
Naturmaterialien. Ein kleines Zvieri wird auch von Ihnen  
bereitgestellt.

Wir bieten eine Vergütung nach interner  
Gehaltsordnung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Michael Büttner, Schulleitung  
Rudolf Steiner Schule Winterthur  
Maienstrasse 15  
CH-8406 Winterthur

Tel. 0041 52 203 08 23 Mail: schulleitung@rsw.ch

## DAS LETZTE!

